

**Vorlage  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung am 25.02.2025**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 363/VI vom 21.06.2023  
Dem Eugen-Gerstenmaier-Platz mit neuem Leben nach den Bauarbeiten erfüllen  
Drucksachen-Nr. 0537/VI  
  
BVV-Beschluss-Nr. 443/VI vom 18.10.2023  
Verkehrsberuhigung rund um die neu gebaute Moltkebrücke  
Drucksachen-Nr. 0692/VI  
  
BVV-Beschluss-Nr. 492/VI vom 17.01.2024  
Den Blumenkiez nach Fertigstellung der Moltkebrücke wieder lebenswerter und attraktiver machen  
Drucksachen-Nr. 0744/VI
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Urban Aykal
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Verkehrsschilder, Gehweginstandsetzung, Markierungen, Baumpflanzung
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** Die Auswahl von Straßenbäumen erfolgt standortgerecht; Straßenbäume fördern das Stadtklima
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:**
- BVV-Beschluss-Nr.363/VI vom 21.06.2023  
Dem Eugen-Gerstenmaier-Platz mit neuem Leben nach den Bauarbeiten erfüllen  
  
Drucksachen-Nr. 0537/VI
  - BVV-Beschluss-Nr. 443/VI vom 18.10.2023  
Verkehrsberuhigung rund um die neu gebaute Moltkebrücke  
  
Drucksachen-Nr. 0692/VI
  - BVV-Beschluss-Nr. 492/VI vom 17.01.2024  
Den Blumenkiez nach Fertigstellung der Moltkebrücke wieder lebenswerter und attraktiver machen  
  
Drucksachen-Nr. 0744/VI

**2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Urban Aykal

**3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 21.06.2023 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt wird ersucht, ein Konzept zu erarbeiten, das nach Abschluss der Bauarbeiten an der Moltkebrücke erlaubt, den vorher als Parkplatz und nun übergangsweise als Lagerfläche für Baugerät genutzten Eugen-Gerstenmaier-Platz zu einem Stadtplatz weiterzuentwickeln. Dabei sollen weitere Entsiegelung und Bepflanzung sowie das Aufstellen von Stadtmobiliar erfolgen und geprüft werden, ob auch Vorschläge von Anwohnenden Berücksichtigung finden können. Die Installation von Spielgeräten, die generationenübergreifend genutzt werden können, soll geprüft werden.“

**Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 18.10.2023 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt soll durch Einbindung der Anwohner\*innen und der ansässigen Gewerbetreibenden (und ggf. auch unter Einbeziehung weiterer zuständiger Stellen) bauliche und verkehrslenkende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im gesamten Bereich der neugebauten Moltkebrücke und der angrenzenden Straßen schaffen. Dadurch soll das Ziel verfolgt werden, einen Durchgangsverkehr zwischen Gardeschützenweg und B1 zu verringern und die Verkehrssicherheit für Zufußgehende und Radfahrende zwischen Bahnhof und dem Botanischen Garten zu gewährleisten. Des Weiteren ist für die Ausweitung der Fahrradinfrastruktur rund um den S-Bahnhof Botanischer Garten sorgen.“

**Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 17.01.2024 den folgenden Beschluss gefasst:**

- 1) Den autofreien Bereich des Eugen-Gerstenmaier-Platzes (EGP) erweitern um die Stichstraße der Kita, um ihn sukzessive in einen zentralen Kiez-Begegnungsort (/Mehrgenerationenplatz) umzugestalten.
- 2) Parkmöglichkeit gegenüber EGP/Hortensienstraße (vor Eisdielen) sperren, um Kindern/Älteren ungehinderte/ungefährliche Passage über die Straße zu ermöglichen/Kompensation durch Freigabe von Parkplätzen entlang des BND am Gardeschützenweg.
- 3) Effektive Verkehrsberuhigung auf der zentralen Kiez-Einkaufsachse zwischen Gardeschützenweg/Asternplatz. Diese Zone soll für alle Verkehrsbeteiligte (Fußgänger, Zweiradfahrer, Pkw) barrierefrei zugänglich sein, der Einzelhandel zusätzlich mit Kurzzeitparkplätzen für Lieferanten/Kunden ausgestattet werden. Für eine sichere Koexistenz ist es unabdingbar, die Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeit abzusenken. Die Nutzung als Ausweichstrecke muss unattraktiv gemacht werden. Die Realisierung wäre optional denkbar durch folgende Maßnahmen: Stellenweise Verengung zu einer schmaleren Begegnungsstraße, Fahrradstraße (d.h. Nutzung für alle mit Priorisierung für Fahrräder) oder geeignete bauliche Maßnahmen (z.B. Poller, Blumenkübel etc.).

Hierzu wird berichtet:

Seit der Beschlussfassung des ersten Antrages bin ich im aktiven Austausch mit der Bürgerinitiative Blumenkiez und den Gewerbetreibenden vor Ort. So habe ich drei Ortstermine – am 20.11.2023, 23.04.2024 und zuletzt am 19.10.2024 wahrgenommen. Des Weiteren waren Vertreterinnen und Vertreter der Initiative mehrfach bei mir im Büro, so dass die einzelnen Maßnahmen im Austausch entwickelt wurden. Folgende Einzelmaßnahmen sind geplant:

Im Zentrum des umgestalteten Eugen-Gerstenmaier-Platzes steht der Mensch. Das bedeutet zunächst mehr Raum und mehr Ordnung. Aktuell stehen zum Beispiel die Fahrradbügel verteilt auf dem Platz. Daher werden die Fahrradbügel im Bereich des Fußweges in Richtung S-Bahn zugunsten der Barrierefreiheit entfernt. Auf dem Platz werden zusätzlich zwei neue Bäume gepflanzt, die mit ihren Baumscheiben für eine neue Stadtnatur-Atmosphäre sorgen sollen. Die Restfläche wird künftig für den Lieferverkehr, die Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge freigegeben. Gleichzeitig soll der Platz zu einem nachbarschaftlichen Begegnungsort werden. Die bestehenden Bänke wurden gedreht und mit neuen Bänken ergänzt, so dass Sitzgruppen entstanden sind. Ein kleiner Markt kann hier stattfinden. Unter Aufsicht können temporäre Spielangebote wie zum Beispiel durch das Projekt „Spielmobil“ für Kinder organisiert werden. Eine Bücherbox soll aufgebaut werden. Der große Baumstübe wurde bereits gefräst, ein neuer Baum gepflanzt und der Gehweg an der Hortensienstraße instandgesetzt.

Eine Querungsmöglichkeit wird in der Hortensienstraße auf Höhe der früheren Telefonzelle geschaffen. Die Telekom hat zugesagt, die alten Telefonzellen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf in diesem Jahr abzubauen, prioritär wird diese Telefonzelle abgebaut werden. Am Asternplatz sind wiederum Gehwegvorstreckungen vorgesehen. Allerdings sollen diese nicht baulich sein, sondern durch Markierungen und entsprechendem Pollerschutz erfolgen. Dies ist deutlich günstiger und auch schneller umsetzbar.

Gegenüber dem Eugen-Gerstenmaier-Platz wird in Abstimmung mit der Marktleitung vor dem Supermarkt „Penny“ die Lieferzone abgeordnet, da die Lieferzone direkt um die Ecke in der Hortensienstraße ausreichend ist. Somit können an dieser Stelle Kurzzeitparkplätze (2 Stunden) eingerichtet werden. An dieser Stelle werden zwei neue Bäume gepflanzt, dazwischen Fahrradbügel installiert.

Auf der Westseite der Moltkestraße (südlich der Brücke) soll das Gehwegparken abgeordnet werden. Dafür werden in gleicher Anzahl sog. Schrägparkflächen auf der Fahrbahn als Kurzzeitparkplätze (2 Stunden) angeordnet. Der Vorteil dieser Anordnung ist zum einen die Verengung der Fahrbahn und damit verbunden eine Entschleunigung des Verkehrs und zum anderen eine weitere

Platzatmosphäre aufgrund des überbreiten Gehweges auf der Seite der Buchhandlung Schwiericke. Des Weiteren sollen bestehende Baumscheiben vergrößert werden, ein weiterer Baum wird gepflanzt. Fahrradbügel werden neben dem Bestandsbaum ergänzt, so dass auch auf dieser Seite der Brücke zahlreiche geordnete Fahrradbügel zur Verfügung gestellt werden. Stellplätze für Motorräder werden mitgedacht. Auf der Ostseite der Moltkestraße (südlich der Brücke) sollen ebenfalls alle Stellplätze als Kurzzeitparkplätze (2 Stunden) angeordnet werden.

Die Parkplätze vor den Geschäften werden wie mehrfach erwähnt als Kurzzeitparkplätze mit einer maximalen Parkdauer von 2 Stunden zwischen 9 Uhr und 19 Uhr angeordnet, so dass Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit haben ab 19 Uhr bis zum nächsten Morgen dort zu parken.

Zwischen dem Aternplatz und dem Gardeschützenweg wird Tempo 20 als „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ angeordnet. Das Ziel dieser Maßnahme ist, den Durchgangsverkehr zu verringern und den Verkehr zu entschleunigen. Mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität soll vor allem die lokale Wirtschaft gestärkt werden.

Es werden somit viele kleinteilige Maßnahmen ausgeführt. Da wir sowohl mit den Anwohnerinnen und Anwohnern als auch mit den Einzelhändlern im stetigen Austausch sind, können im Prozess auch leichte Änderungen oder Ergänzungen stattfinden.

Es ist vorgesehen, die ersten Umgestaltungsmaßnahmen in den kommenden Wochen und Monaten umzusetzen. Ziel ist, in der ersten Jahreshälfte 2025 alle Maßnahmen umgesetzt zu haben.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg  
Bezirksbürgermeisterin

Urban Aykal  
Bezirksstadtrat